

## Der Berg schreit – ab in die Pleite?!

**Bund und Land ziehen sich immer mehr aus Finanzierungsaufträgen zurück: Bsp. Kosten der Unterkunft für ALG II-Beziehende, Kosten in Kindertagesstätten, Finanzierung der Wohnraumberatung. Die ohnehin schon durch die Wirtschaftskrise geschwächten Kommunen sollen das auffangen, auch Oerlinghausen. Hinzu kommen einige fragwürdige Entscheidungen und Entwicklungen hier vor Ort, die die Finanzmisere zu verschärfen drohen.**

Auf die Bundes/Landespolitik kann hier vor Ort kaum Einfluss genommen werden. Aber für ihre eigenen Entscheidungen tragen Rat und Bürgermeisterin die volle Verantwortung.

Da geschieht bisweilen kaum Nachvollziehbares: Noch im Oktober erklärte Dr. Herbort in einer Beschlussvorlage, die Aufstockung der Mensa an der Heinz-Sielmann-Schule (HSS) mit Fachräumen sei im nächsten Haushalt nicht seriös darstellbar. Gleichzeitig will sie die Fröbelschule aufkaufen und auch noch gemeinsam mit SPD, CDU und FDP, ohne inhaltliche Not, die Südstadt-Schule schließen und die Grundschule Lipperreihe mit einem Anbau versehen – das Alles ohne solide Finanzierungsgrundlage. Wer da

### *Schwarz-Gelb in Bund und Land macht Städte und Gemeinden arm*

genauer nachfragt, wird mit dem Vorwurf konfrontiert, man sei unfreundlich und sarkastisch.

**Tatortwechsel:** Für das Projekt Aula/Mensa am Niklas-Luhmann-Gymnasium wurde ursprünglich mit Gesamtkosten von rund 1,3 Millionen Euro geplant; mittlerweile ist die VW bei 1,9 Millionen, also 50% mehr angekommen. Für die Mensa an der Heinz-Sielmann-Schule werden zur Zeit 700.000 Euro geplant. Die Mensa an der Fröbelschule hat die Stadt 100.000 Euro gekostet. Macht zusammen mindestens 2,7 Mio. Euro für Flickschusterei im Gebäudebestand, selbstredend ohne vernünftige Nutzungskonzepte!

Anderorts geht das anders: Leopoldshöhe – multifunktionales Mensa/Aulagebäude für ca 3 Mio. Euro, Schloß Holte-Stukenbrock – zentrale Mensa mit multifunktionalem Veranstaltungszentrum für ca. 4 Mio. Euro, selbstverständlich gemeinsam für Realschule, Gymnasium und Öffentlichkeit! Eine zentrale multifunktionale Mensa wäre auch für Oerlinghausen besser gewesen.

**Tatortwechsel:** Nach dem großen Erfolg von „Ab in die Mitte“ aus 2008 – im Juni einstimmiger Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses: „Die Stadt Oerlinghausen bewirbt sich gemeinsam mit der Werbegemeinschaft für das nächste Projekt „Ab in die Mitte“ für 2010“. Die Bürgermeisterin Dr Herbort verweigert die Umsetzung dieses Beschlusses, indem sie den von der Werbegemeinschaft erarbeiteten Antrag nicht weiter leitet.

### *Dieser Rechtsverstoß der Bürgermeisterin kostet evtl. 15.000 Euro*

Die Antragsfrist ist abgelaufen und deswegen ein Landeszuschuss unmöglich. Bei einer Zuschussgewährung hätte bei einem Gesamtvolumen von rund 100.000 Euro der städtische Eigenanteil rund 10.000 Euro betragen. Jetzt stehen für die Ersatzveranstaltung „Der Berg ruft“ nur 25.000 Euro zur Verfügung, die die Stadt alleine aufzubringen hat.

Mehr städtisches Geld, aber weniger Inhalt. Der Berg schreit: So darf nicht mit Steuergeldern umgegangen werden.

*Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2010!*

### Schule im Dorf lassen

Auf Antrag der SPD im Schulausschuss soll die Anzahl der Einschulungsklassen im Grundschulverbund Lipperreihe/Südstadt von 4 auf 3 reduziert werden, um der Grundschule Helpup eine stabile 3-Zügigkeit zu garantieren. Im Grundschulverbund würden Klassen mit 30 Kindern gebildet, in Helpup Klassen mit ca. 24 Kindern.

Der Rat täte gut daran die Empfehlung des Schulausschusses nicht zu bestätigen. Ansonsten würde, nach Manier des „diktatorischen Sozialismus“, die Wahlfreiheit der Eltern untergraben.

Wir müssen dieses Recht, eine Schule für das Kind auszuwählen, ernst nehmen. Ansonsten könnten Familien ihre Ankündigung wahr machen, ihr Kind eher in der Nachbargemeinde zur Schule zu bringen, statt in die, die ihnen in Oerlinghausen aufgezwungen wird.

Klare Aussage im Garbe-Schulentwicklungs-Gutachten S.25: „Die Zahlen zeigen, dass die Einschulungen nicht zurück gehen werden, sondern sich auf dem jetzigen Niveau (vermutlich etwas höher) stabilisieren werden.“

Damit hat sich nicht nur die Festlegung einer 3-Zügigkeit im GS-Verbund erledigt, sondern auch die von der Bürgermeisterin Dr. Herbort entfachte Diskussion um die Schließung der Südstadtschule. Jetzt, wo der von den Grünen initiierte Gegenwind scharf weht, die Verantwortung eines Schließungstermins auf die Schulleitung abzuwälzen, ist unredlich. Die Stadt ist als Schulträger für die Bereitstellung von Schulen zuständig. Politische Debatte und Entscheidung muss diesen Prozess lenken. Die lange Diskussion um die Entwicklung der Grundschulen muss tatsächlich beendet werden: Verantwortungsbewusst, im Sinne der Familien und im Sinne moderner Schulen.

Thomas Reimeier  
Ratsmitglied & Sprecher des Ortsverbands  
Manuela Grochowiak-Schmieding  
Fraktionssprecherin, Telefon 7 29 17  
E-mail: kontakt@gruene-oerlinghausen.de

Ute Hansing-Held, Ratsmitglied, Tel. 25 98  
Mandy Eilenstein, Ratsmitglied, Tel. 926193  
Frank Haarmann, Ratsmitglied, Tel. 9775899  
Web: www.gruene-oerlinghausen.de

